

TuS Steinbach Wanderung Taunus-Wichtel-Weg in Schmitten Panoramablicke, dichte Wälder, die idyllische Weil und sogar der ein oder andere schelmische Wichtel



Die Fitten und Freudigen der Wandergruppe TuS Steinbach trafen sich auf dem Freien Platz. Durch den Schienenersatzverkehr war die Anreise nach Schmitten etwas umständlich. Die Tour begann für alle damit, die 83 Stufen vorbei an der Felsenkirche hinauf zum Wiegerfelsen zu erklimmen. Oben angekommen wurden wir mit einem herrlichen Panoramablick über den Ort belohnt. Der Felsen wurde nach einem Arzt benannt, der hier lebte und die heilsame Wirkung des Taunuswaldes erkannte.

Die am Wegrand stehenden Wichtelmännchen wurden vom finnischen Holzkünstler Pentti Lepistö mit der Motorsäge gestaltet. Die Geschichte der Figuren stammt aus der Feder von Walburga Kliem-Erzählkunst. Wer mehr erfahren möchte, sollte sich auf den gut gekennzeichneten Weg begeben, wie die TuS Steinbach. Immer wieder finden wir Märchenfiguren, die aus Wurzeln und Baumstümpfen geschnitzt sind.

Die 11,5 km lange Erlebnistour endete in der „Bombay Lounge“ in Schmitten. Die Freudigen besuchten ebenfalls den Wiegefelsen. Geplant war eine Kaffeepause am Schwimmbad. Diese drohte jedoch ins Wasser zu fallen, da der Imbiss geschlossen hatte, wegen einer am Vortag stattgefundenen Veranstaltung. Die Chefin war mit Aufräumarbeiten beschäftigt und bewirtete uns trotzdem mit Kaffee. Vielen Dank dafür. Vorbei an weiteren Holzfiguren erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt. Nach 6,5 km warteten die Freudigen auf das Zusammentreffen mit den Fittten.

Um 17:15 Uhr, nach einer guten Mahlzeit, ging es mit dem Bus auf dem Heimweg. In Kronberg hatten wir die Möglichkeit, während der Wartezeit, den Tag mit einer Portion Eis ausklingen zu lassen.

Der Wichtelweg ist ein idealer Wanderausflug für Familien und Gruppen, da es an der Strecke schöne ausgebaute Picknick-Plätze gibt.

Sabine und Klaus Marschner

